

# Brückenschlag zur Erschließung Große Bedeutung für ländlichen Raum

## Neue Wertachbrücke wurde eingeweiht

Siebnach (wh). „Eine zukunftsorientierte Raumordnung erfordert auch eine bürgernahe Verkehrsplanung. Die neue Siebnacher Wertach-Brücke hat daher überörtlichen Charakter für die Erschließung des ländlichen Gebietes und des Staudenbereiches“. Diese Feststellung traf Landrat Dr. Hermann Haisch in seiner Ansprache bei der Brückeneinweihung in Siebnach. An die Adresse der Landesregierung richtete das Kreisoberhaupt die Bitte die öffentliche Hand solle auch künftig den Straßenbau finanziell stark unterstützen.

Zahlreiche Gemeindebürger und Ehrengäste, unter ihnen die Bürgermeister Wendelin Haller, Türkheim und Erwin Baumeister, Markt Wald konnte Bürgermeister Walter Fehle zur Brückeneinweihung in Siebnach begrüßen. In seiner Ansprache wies der Gemeindechef darauf hin, daß die neuerstellte Brücke eine wichtige Funktion für die bessere Verkehrsanbindung des Gemeindeteiles habe. Besonders die Unterstützung des Staates hob Fehle hervor, denn ohne den achtzigprozentigen Zuschuß hätte das Projekt nicht in Angriff genommen werden können, stellte Bürgermeister Walter Fehle fest.

Die kirchliche Weihe und Einsegnung nahm Geistlicher Rat Ignaz Britzelmayr und der evangelische Geistliche Pfarrer Horst Linke vor. In den Ansprachen wiesen die beiden Geistlichen darauf hin, eine Brücke sei ein Symbol der Verbindung, dies könne auch auf das menschliche Zusammenleben „als ein Brückenschlag von Mensch zu Mensch“ bezogen werden. Für die Brückenbenutzer wünschten die Geistlichen Gottes Segen und Geleit.

„Wir leben in einer Zeit, in der von der Bürokratie allzuvielen Zwänge in den verschiedensten Bereichen auferlegt und die eigene Kreativität dadurch gehindert wird“, stellte der Leiter der Tiefbauabteilung, Ingenieur Rudolf Müller in seiner Ansprache fest. Daß dies nicht auf den Siebnacher Brückenbau zutrefte, sondern daß mit der Regierung von Schwaben, dem Straßenbauamt Neu Ulm und der Gemeinde Ettringen eine hervorragende Zusammenarbeit geherrscht habe, strich Rudolf Müller besonders hervor. Aber auch an die beim Bau beteiligten Firmen richtete der Leiter der Tiefbauabteilung beim Landratsamt seinen Dank für die reibungslose Zusammenarbeit. Als Erinnerung an die Einweihung überreichte er an Bürgermeister Walter Fehle ein Buch über ein künftiges, vereintes Europa.

Landrat Dr. Hermann Haisch wies auf die lange Geschichte des Siebnacher Brückenbaues hin und gab einige Zahlen und Fakten bekannt. Die Fahrbahnfläche der Brücke ist 57 m lang und 6,50 Meter breit, die lichte Breite der gesamten Brücke beträgt 10 Meter. Besonders erfreulich sei, so der Landrat weiter, daß die veranschlagten Baukosten von 1,4 Millionen Mark erheblich unterschritten würden, voraussichtlich werde die Gesamtmaßnahme 1 260 000 Mark kosten. Mit dem Bau sei im Dezember 1979 begonnen worden, im Oktober 1980 konnte nach nur zehnmonatiger Bauzeit das Straßenstück für den Ver-

kehr freigegeben werden. Vor allem dankte Landrat Dr. Hermann Haisch Landtagsabgeordneten Georg Fickler, der zur Brückeneinweihung gekommen war, für sein Engagement im Landtag bei der Förderung des Straßenbaues im Landkreis Unterallgäu.

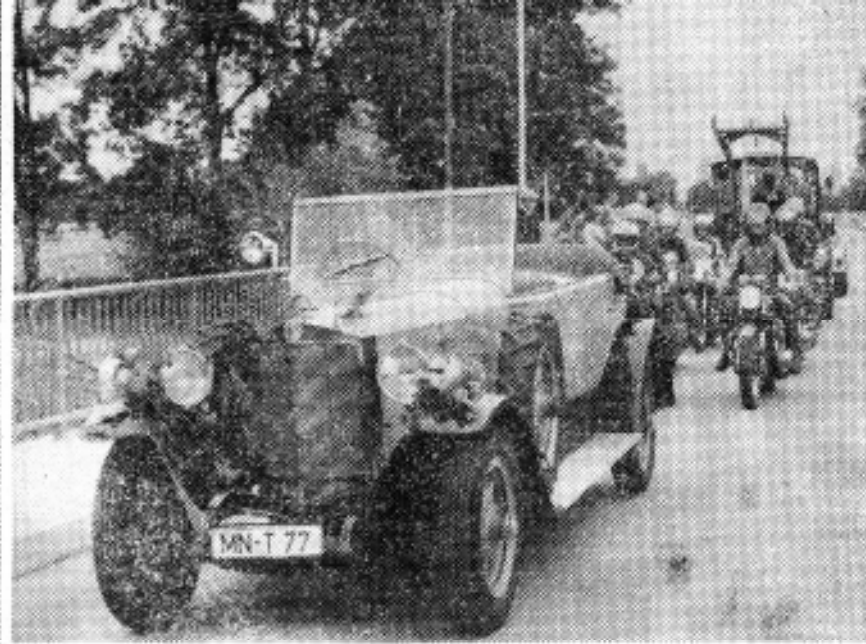
Besonders erfreulich sei, so der Landrat weiter, daß der Brückenbau ohne Unfall abgspult worden sei. Das Kreisoberhaupt dankte auch den Grundstücksbesitzern, Landwirten und Siebnacher Bürgern für das Verständnis, das sie für so manche Beeinträchtigungen während der Bauzeit gezeigt hätten. Abschließend wünschte der Landrat, daß die neue Wertachbrücke als Verbindung der Bürger „diesseits und jenseits der Wertach“ von Unfällen verschont bleiben solle. Lob sprach Landrat Dr. Hermann Haisch auch dem Türkheimer Bildhauer Gerhard Schröder für die Gestaltung der Johannes Nepomuk-Säule aus, die zuvor von Geistlichem Rat Ignaz Britzelmayr geweiht worden war.

Mit dem Durchschneiden des Bandes gab Landrat Dr. Hermann Haisch anschließend die Wertachbrücke offiziell für den Straßenverkehr frei. Die Entwicklung der Fortbewegungsmittel wurde von den ersten Fahrzeugen, die die Brücke befuhren, anschaulich dargestellt. Ein Pferdefuhrwerk, auf dem der Landrat spontan Platz nahm, führte den Zug an, gefolgt von einem herrlichen Oldtimer,

einer Motorradeskorte, einem Bulldogg und zuletzt, als Symbol der modernen Fahrzeug-epoche, der Dienstwagen des Landrates.

Die musikalische Umrahmung wurde von der Musikkapelle Siebnach unter der Leitung von Max Pfluger besorgt.

[www.ettringen.info](http://www.ettringen.info)



Dienstag, 31. Juli 1981



**EIN HISTORISCHER AUGENBLICK;** Landrat Dr. Hermann Haisch durchschneidet das Band und gibt die Wertachbrücke dem Verkehr frei. Über den gelungenen Brückenbau freuten sich auch Bürgermeister Walter Fehle (v.r.), Landtagsabgeordneter Georg Fickler und Rudolf Müller (links) vom Landratsamt. Die Segnung und Weihe der Siebnacher Wertachbrücke nahmen Geistlicher Rat Ignaz Britzelmayr (links) und Pfarrer Horst Linke (Mitte) vor. Auch Ettringens Ortpfarrer Herbert Brazdil (rechts) wohnte den Einweihungsfeierlichkeiten bei. Die Entwicklung der Fortbewegungsmittel wurde bei der Einweihung der Wertachbrücke in Siebnach anschaulich dargestellt. Besonderes Gefallen fand der Oldtimer, der im Konvoi mitfuhr.

*www.ettringen.info*

Bild: wh

## P R O G R A M M

zur Einweihung und Eröffnung der neuen Wertachbrücke  
in Siebnach am Freitag, den 17. Juli 1981 um 15.00 Uhr

Musikstück

Begrüßung durch 1. Bürgermeister Walter F e h l e

Musikstück

Kirchlicher Weiheakt durch Geistl. Rat Ignaz Britzelmayr  
und Pfarrer Horst Linke

Musikstück

Übergabe der Brücke durch den Leiter der Tiefbauabteilung  
beim Landratsamt Unterallgäu Herrn Ing. Müller

Ansprache von Landrat Dr. Hermann Haisch

Musikstück

Grußwort der Gäste

Durchschneiden des Bandes und Befahren der Brücke

Musikstück,

Gemütliches Beisammensein

